©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Vorderschienen gegen das Ende etwas verbreitert; Mittelschienen gefurcht; Klauen gespreizt.

Länge: 12 mm.

Holotypus: Blumenau, Sta. Catarina, Brasilien. In meiner Sammlung.

Neue Longicornier aus meiner Sammlung

Von ERNST FUCHS, Wien

Cleomenes diversevittatus n. sp.

Grundfarbe schwärzlich, Oberseite mit dichter gelber, Unterseite mit gelblichweisser, anliegender Behaarung bedeckt. Schildchen etwas heller behaart. Nachstehende Teile unbehaart und daher dunkel: Spitzen der Mandibeln und der Wangen; äußerster Vorder- und Hinterrand des Halsschildes; am Halsschild fünf Flecken (vier in einer etwas vor der Mitte liegenden Querreihe, die beiden inneren, größer, auf der Scheibe, die beiden äußeren, auf den abfallenden Seiten gelegen und durch je eine dünne Linie mit den inneren verbunden, der fünfte in der Mitte der Scheibe, länglich, mehr gegen die Basis); auf jeder Flügeldecke ein kurzer Längsstrich parallel zur Naht, der neben dem Schildchen beginnt und etwa bis zum Ende des ersten Sechstels der Länge der Decken reicht; ein Schulterstrich, der von den Schultern bis etwas vor das Deckenende reicht, dort abgewinkelt und schräg nach vorn gegen die Naht verlängert ist; ein weiterer Strich von der Schulter (vorn mit dem Schulterstrich verbunden) zuerst etwas gegen die Naht gebogen und hierauf parallel zur Naht bis ungefähr zum Ende des zweiten Drittels der Länge verlaufend und dort auf einen kurzen Querstrich, der ihn mit dem Schulterstrich verbindet, treffend; dieser Querstrich ist gegen die Naht schräg nach vorn mehr oder weniger verlängert); außerdem sind die Außenränder der Decken angedunkelt. Fühler und Beine hell bräunlichgelb, Beine anliegend goldgelb pubeszent, Schienen schräg abstehend, sehr kurz behaart.

Kopf samt den Augen so breit wie der Prothorax; Stirn geneigt, flach, trapezförmig; Wangen etwas länger als die unteren Augenlappen; Augen fein fazettiert, rund, ausgerandet, die oberen Augenlappen äußerst klein; Scheitel spärlich, grob punktiert. Endglied der Taster dreieckig erweitert, Ende schräg abgestutzt. Fühler bis zum Ende gleich dick, bis zur Spitze der Flügeldecken reichend, das erste Glied leicht gekrümmt, spärlich punktiert, das dritte länger als das erste, das vierte kürzer als das dritte beziehungsweise das fünfte, das fünfte bis elfte Glied nach und nach etwas kürzer werdend, das zweite bis fünfte unten spärlich und kurz behaart.

Prothorax fast doppelt so lang wie breit, zylindrisch, Vorder- und Hinterrand leicht aufgebogen. Vorderrand in der Mitte gegen den Kopf gerundet vorgezogen, Hinterrand gerade, Seiten fast parallel, vor dem Vorder- und Hinterrand ganz schwach verengt; die dunklen, unbehaarten Flecken sind gekörnt-punktiert, die beiden inneren in der Querreihe und der längliche in der Mitte außerdem höckerartig erhaben. Schildchen klein, rund.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Flügeldecken fast parallel, mehr als vier mal so lang wie zusammen breit, Enden senkrecht zur Naht abgestutzt, Naht- und Randwinkel in ein kleines Zähnchen ausgezogen; Naht gerandet; Oberfläche äußerst dicht und fein punktiert.

Vorderbrustfortsatz schmal, Mittelbrustfortsatz breit, flach; erstes Abdominalsegment wenig länger als das zweite; Episternen der Hinterbrust schmal, hinten in eine Spitze verengt.

Beine lang und schlank; Hinterschenkel reichen bis zum Ende der Flügeldecken; Schenkel von der Mitte an in eine schlanke Keule verdickt, fein und dicht punktiert; erstes Glied der Hintertarsen etwas länger als das zweite und dritte zusammengenommen.

Länge: 14 - 16 mm.

Typus und 3 Paratypen aus Soling-ho, Yunnan, China, in meiner Sammlung.

Nachstehend der Versuch einer Bestimmungstabelle der Gattung *Cleomenes* Th.:

1 Prothorax orangerot, Vorder-, Hinterrand und Seiten schwarz.
Philippinen, Borneo, Sumatra, Malacca ..... *dihammaphoroides Th.*
Prothorax andersartig 2
2 Flügeldecken mit Bändern, Streifen oder Flecken versehen 3
Flügeldecken ganz grau, Prothorax mit goldener Behaarung
Formosa ..... *auricollis Kano*
3 Unterseite mit grauer, silberner oder gelblichweisser Behaarung 4
Unterseite mit goldener Behaarung 11
4 Flügeldecken schwarz, mit gelblich-braunen Zeichnungen:
ein schräger Schulterstrich, ein schräger, gegen die Naht fallender Querstrich vor der Mitte, ein schräger, gegen die Naht steigender Querstrich nach der Mitte, ein Querfleck vor dem Ende. Japan (Shikoku) .....
..... *takiguchii Ohb.*
Flügeldecken andersartig 5
5 Flügeldecken ohne dunklen Nahtstreifen.
China (Yunnan) ..... *diversevittatus n.sp.*
Flügeldecken mit dunklem Nahtstreifen 6
6 Flügeldecken ohne Distalstreifen 7
Flügeldecken mit dunklem Distalstreifen 8
7 Flügeldecken seitlich ohne dunkle Flecken.
Java ..... *vittatus Pasc.*
Flügeldecken seitlich mit dunklen Flecken.
Tonkin ..... *nigricollis Fairm.*
8 Flügeldecken mit dunklen, gezackten Querbinden ...
Westchina (Sikang) ..... *semiargentens Gress.*
Flügeldecken ohne dunkle , gezackte Querbinden 9
9 Enden der Flügeldecken ohne Flecken oder Bänder
Norwestchina (Shensi-Prov.) ..... *longipennis Gress.*
Enden der Flügeldecken mit Flecken bezw. Bändern 10

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

10 Enden der Flügeldecken mit je zwei Flecken.
China (Yunnan) ..... *rufofemoratus Pic*
Enden der Flügeldecken mit einer schrägen Binde und einem queren Präapikalfleck. China (Fukien) ..... *semilineatus Pic*
11 Flügeldecken mit dunklem Distalstreifen. Birma ... *chryseus Gab.*
Flügeldecken ohne dunklen Distalstreifen 12
12 Flügeldecken gelb, an den Seiten und am Ende ockerfarben, jede Decke auf der Endhälfte mit drei Querbinden.
Ostchina (Chekiang) ..... *tenuipes Gress.*
Flügeldecken ockerfarben; Naht, ein posthumeraler und ein mittlerer seitlicher Fleck, sowie ein Band vor dem Ende dunkel.
Insel Hainan ..... *trinotatithorax Mitono*

Bottegia spinipennis n. spec.

Oberseite, Unterseite und Beine karminrot, die apikale Hälfte der Flügeldecken und die Fühler (nur acht Glieder vorhanden) schwarz. Kopf kurz gelb behaart.

Stirn kurz, unten gerundet ausgeschnitten; Mandibeln stark gekrümmt; Spitzen schwarz. Palpen rötlichgelb; Wangen äußerst kurz; Insertionshöcker der Fühler divergent, je in einen spitzen Dorn auslaufend, fein punktiert, der Einschnitt zwischen ihnen als Längslinie bis zur Mitte des Hinterkopfes verlängert; Hinterkopf dicht netzartig punktiert; Augen äußerst groß, ziemlich fein fazettiert, tief ausgeschnitten; die unteren Loben kugelförmig, die oberen Loben schmal. Die Fühler erreichen mit dem Ende des achten Gliedes die Spitze des Abdomens; das erste Glied kurz, unregelmäßig punktiert, teilweise grob längsgerunzelt, das dritte doppelt so lang wie das erste, das dritte bis achte ungefähr gleich lang, äußerst dicht und fein punktiert; Kehle glatt, quergerillt, in der Nähe des Vorderrandes mit einem kleinen, senkrecht nach unten gerichteten Dorn.

Vorder- und Hinterrand des Prothorax gerade, leicht aufgebogen, an den Seiten jederseits vor der Mitte ein stumpfer Buckel, hinter dem Vorderrand auf der Scheibe eine breite, nach hinten gebogene Quervertiefung, hinter dieser Vertiefung zwei quergelegene Buckel, vor dem Hinterrand eine Querrinne; Scheibe fein und stellenweise dicht punktiert, stellenweise kurz, gelb behaart. Schildchen klein, hinten abgerundet.

Die Flügeldecken reichen bis zum Ende der Hinterbrust, Seitenränder parallel, an der Naht, knapp hinter dem Schildchen beginnend, stark klaffend, Enden zugespitzt und in einen spitzen Dorn auslaufend; Scheibe ziemlich fein und dicht punktiert, die Punktierung im schwarzen Apikalteil dichter. Die Basis der Decken kurz gelb behaart. Flügel schwärzlich, Enden heller.

Die Vorderhüften berühren sich, die Mittelhüften etwas auseinanderstehend, Unterseite des Körpers anliegend gelb behaart, mit einzelnen abstehenden Haaren. Das erste Abdominalsegment ist das längste.

Vorder- und Mittelschenkel kurz, zusammengedrückt, Hinterschenkel länger, gegen das Ende verdickt, leicht gekrümmt, fein punktiert, kurz behaart; Vorderschienen leicht gekrümmt, Hinterschienen schwach S-förmig

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

gebogen; das erste Glied der Hintertarsen etwas länger als das zweite und dritte zusammengenommen.

Länge: 25 mm.

Typus: Kidugallo, Tanganyika. In meiner Sammlung.

Durch das bedornte Ende der Flügeldecken ausgezeichnet.

Neue Cicindeliden aus meiner Sammlung

7. Bericht

Von KARL MANDL, Wien

Megacephala sparsimpunctata spec. nov.

Wieder einmal erhielt ich von Herrn Rudolf Zischka, Cochabamba, Bolivien, eine *Megacephala*-Art zugesandt, die sich als noch unbeschrieben erwies. Die neue Art gehört in die Gruppe der *Megacephala fulgida* Klug und ihrer Verwandten, am nächsten steht sie der *Megacephala Thomsoniana* W. Horn. Sie besitzt diesselbe Gestalt, ist nur etwas graziler, d. i. relativ schlanker bei etwa gleicher Größe. Die Oberlippe ist wie bei dieser, das heißt also, daß der Doppelzahn in der Mitte etwas vorgezogen ist, stärker z. B. bei *Meg. fulgida*. Kopfschild durch seine grüne Farbe von der violett gefärbten Stirn deutlich getrennt, Stirn glatt, der übrige Kopf sehr seicht und weitläufig gerunzelt. Orbitalplatten mit zwei bis drei tiefen Furchen. Halsschild schmäler als bei *Meg. Thomsoniana*, zum Vorderrand nicht verschmälert, die Seitenränder von der Mitte an bis zum Vorderrand also parallel. Gegen die Basis zu stärker verengt und auf der ganzen Fläche glatt. Alle Furchen tief. Flügeldeckenränder fast parallel, größte Breite knapp hinter der Schulter, vom letzten Drittel gegen die Spitze zu gleichmäßig verschmälert, Flügeldeckenspitze rechtwinkelig, Hinterrand sehr fein gesägt, Nahtdorn sehr kurz. Skulptur der Flügeldecken feiner als bei *Meg. Thomsoniana*. Die Grübchen sind viel feiner und zarter, im Durchschnitt etwa nur halb so breit wie bei jener Art. Sie reichen am Seitenrand kaum über das erste Viertel hinaus, der Rest des Seitenrandes bis zur Nahtspitze ist glatt. Auch auf der Scheibe werden die Grübchen gegen die Mitte zu viel feiner und verlöschen noch vor der Apikalmakel vollständig. Die Farbe der ganzen Oberseite ist ein zartes Violett, nur der Kopfschild und die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie der Grund der Grübchen in der Schultergegend zeigen einen grünlichen Schimmer. Die Unterseite ist grünlich mit kupfrigem Schein, die drei letzten Sternite sind bräunlichgelb (bei *Thomsoniana* die zwei letzten, bei *fulgida* nur das letzte). An der Flügeldeckenspitze eine große, bräunlichgelbe Apikalmakel in etwa gleicher Ausdehnung wie bei *Thomsoniana*.

Alle Taster, die Fühler und die Beine hell bräunlichgelb, die Fühler also ohne schwärzliche Makel am 2., 3. und 4. Glied wie bei *Thomsoniana* und *fulgida*.

Länge des ♀ (ohne Oberlippe) 8 mm. ♂ unbekannt.

Holotypus: 1 ♀ mit der Fundortbezeichnung: Bolivia, Region Chaparé, 400 m,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 39_1961

Autor(en)/Author(s): Fuchs Ernst

Artikel/Article: Neue Longicornier aus meiner Sammlung. 21-24